

Gruß aus der GNADENKIRCHE

evangelische Pfarrgemeinde A. B. | Wien - Favoriten

Nr. 1/2015



Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten Ihren „Gruß aus der Gnadenkirche“ in den Händen. Wir haben ihn den heutigen Lesegewohnheiten angepasst und Platz für das reicher gewordene Leben der Gnadenkirche geschaffen.

Behutsam haben wir die Gestaltung erneuert und die durch viele Jahre gewohnten und zum Teil lieb gewonnen Schwerpunkte beibehalten.

Neben unserer Homepage wird das Gemeindeblatt zur gelingenden Vernetzung—wie im Bild oben—beitragen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung—über die Pfarrkanzlei oder pressestelle@gnadenkirche.at.

Monika Hell & Hermann Lenzenweger

Er bewegt immer noch Steine . . .

Ostersonntag – Jesus ist auferstanden. Der Stein vor seinem Grab ist weg gerollt . . .

Er waren aber auch noch andere Steine, die Jesus mit seiner Auferstehung weggerollt hat:

Zum Beispiel der Stein, der das Gewissen des Petrus belastet hat. Er hatte noch groß davon geredet, dass



er mit Jesus bis in den Tod gehen würde. Und dann im entscheidenden Moment hat er dreimal geaugnet, Jesus zu kennen.

Nie würde er sich das verzeihen.

Johannes erzählt, wie Jesus nach seiner Auferstehung Petrus taktvoll auf sein Versagen anspricht und ihm gleichzeitig wieder sein volles Vertrauen zuspricht. Ein Stein rollt vom Herzen des Petrus weg. (Johannes 21,15-19)

Oder da war der Stein in den Gedanken von Thomas. Die anderen Jünger hatten Jesus schon als Auferstandenen gesehen und dem Thomas begeistert davon erzählt. Und er antwortet nur: „Niemals



werde ich das glauben! Da müsste ich erst die Spuren von den Nägeln an seinen Händen sehen und sie mit meinem Finger fühlen und meine Hand in seine Seitenwunde legen – sonst nicht.“ (Johannes 20,25)

Eine Woche später – so berichtet Johannes – sind die Jünger wieder zusammen, diesmal ist Thomas auch dabei. Plötzlich steht Jesus vor ihm. Der Stein in den Gedanken von Thomas rollt weg.

Einige Jahre später ist ein Mann namens Saulus von Tarsus unterwegs nach Damaskus. In seinem Inneren trägt er einen Stein des Hasses gegen alle, die an diesen Jesus glauben. Plötzlich wirft es ihn vom Pferd und er sieht Ihn: „Saul, Saul, warum verfolgst du mich?“ hört er. (Apostelgeschichte 9,4).



Uns ist Saulus besser unter dem Namen Paulus bekannt. Er hat nach diesem Erlebnis Tausenden geholfen, dass sie ihr Leben für Jesus geöffnet haben.

Es gibt die verschiedensten Steine, die uns belasten. Zu Ostern – und auch an jedem anderen Sonntag - feiern wir Jesus, der stärker ist als der Tod und größer als jeder Stein in unserem Inneren.

Er hat versprochen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)

Und wenn er in unserer Mitte ist, bewegt er bis heute Steine . . .

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen / Euch

Ihr / Euer Pfarrer

Thomas Dopplinger



Das Gartengrab in Jerusalem - so ähnlich könnte auch das leere Grab Jesu ausgesehen haben.

Foto: Benedict Dopplinger

Langeweile oder spannende Erfahrungen?



„Ich finde Gott in der Natur, dazu brauche ich die Kirche nicht“ oder „Kirche ist langweilig“. Wie oft haben wir das schon gehört und vielleicht

sogar versucht, andere vom Gegenteil zu überzeugen, weil wir es selbst ganz anders empfinden.

Wenn ich Sonntag früh die Kirchentür öffne, freue ich mich – auf das Zusammensein mit Menschen, die mir lieb und wichtig geworden sind, mit denen ich singen und beten kann und die wie ich auf Gottes Wort hören und danach leben wollen. Wie wertvoll ist es, sich angenommen zu wissen, manchmal mit anderen über meine Probleme reden zu können und wie wunderbar erfrischend, miteinander zu lachen. Und wir lachen gerne und oft!

Wenn ich im Winter in die Ramsau fahre, bin ich immer wieder fasziniert von der beeindruckenden Winterlandschaft am Dachstein, aber ich kann mich genauso über ein

Gänseblümchen im Garten freuen. Wie herrlich und mit wie viel Liebe hat Gott doch diese Welt geschaffen!

Darum kann ich nur sagen: Ich finde Gott in der Natur, aber ich brauche meine Kirche und beides ist sehr spannend, aber auch entspannend.

Ihnen/Euch wünsche ich viele spannende und entspannende Erfahrungen in Gottes schöner Welt und in und mit Seiner Gemeinde.

Brigitte Paris



Nachwahl ins Presbyterium

Mein Name ist Wolfgang Kompast, ich habe Architektur studiert und arbeite in einem kleinen Architekturbüro im 10. Bezirk. Ich werde heuer 60 Jahre alt, komme seit 1991 in die Gemeinde und war bis jetzt langjähriges Mitglied der Gemeindevertretung.



Ich bin Umweltbeauftragter der Pfarrgemeinde, komme sehr gerne in die Gottesdienste und in einen unserer Hauskreise.

Meine Zuständigkeiten im Presbyterium wurden noch nicht festgelegt, ich hoffe aber möglichst viele Anliegen unserer Gemeindeglieder dort vertreten zu können.

Wolfgang Kompast

Nachwahl in die Gemeindevertretung

Herr Christian Jahn wurde am 17. Februar 2015 in die Gemeindevertretung nachgewählt.

Presbyterklausur

Eine wachsende Gemeinde im Gottesdienst wie auch im sonstigen Gemeindeleben benötigt natürlich auch gute Strukturen, da auch positive Veränderungen tiefgreifende Herausforderungen sind.

Damit die Gemeindeleitung nicht plötzlich und unvorbereitet vor neuen Situationen steht, traf sich am 7. März das Presbyterium zu einer Klausur mit dem Schwerpunkt „Strukturen in der Gnadenkirche“ unter der bewährten Moderation von Herrn Oliver Schippers.

Das Presbyterium gab sich dabei mehrere Aufgaben, zum Beispiel was die Kommunikation der Kreise miteinander betrifft.

Im nächsten Blatt werden wir über die ersten konkreten Schritte berichten.

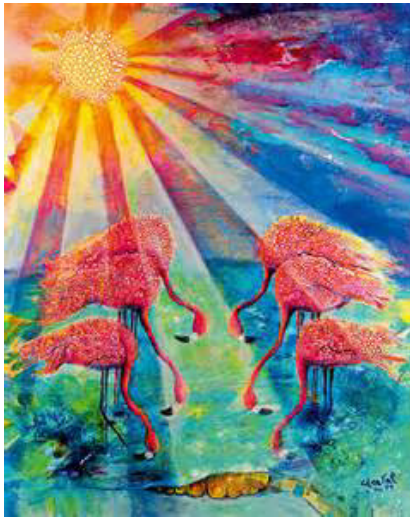
Hermann Lenzenweger & Monika Hell

**Herzliche Einladung
zum
Familiengottesdienst
am Palmsonntag,
29. März
um 9.30 Uhr**

Weltgebetstag der Frauen

Der ökumenische Weltgebetstag der Frauen in Wien-Favoriten fand dieses Jahr am 6. März in der Evangelisch-Reformierten Pfarrgemeinde H.B. Wien-Süd am Wielandplatz statt.

Die Liturgie wurde von Frauen der Bahamas vorbereitet. Das Thema: „Ich. Für euch. Versteht ihr? – Jesus –“ ergibt sich aus der Bibelstelle Joh. 13,1-17; Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße und fragt anschließend: „Begreift ihr, was ich an euch getan habe?“



In den diesmal sehr ausführlichen theologischen Beiträgen ging es zuerst darum, dass vor dem Geben das Empfangen kommt. Das Empfangen-Können und Empfangen-Wollen ist Grundbedingung für den Glauben. Die weltlichen Muster von Macht und Hierarchien werden bei Gott überwunden.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde ein Land vorgestellt, das in unseren Köpfen durchaus angenehme As-

soziationen hervorruft: Die Bahamas, die „Perle der Karibik“ – Kreuzfahrten, Traumstrände, Touristenziel und Steueroase! Es gilt als reichstes Land der Karibik.

Doch es gibt auch eine andere Wirklichkeit: Extrem starke wirtschaftliche Abhängigkeit vom Ausland, mangelnde Steuereinnahmen, zunehmende Staatsverschuldung sowie Korruption. Besonders auf den entlegenen Inseln sind viele Menschen als arm zu bezeichnen. Hohe Arbeitslosenraten unter Jugendlichen und

die Abwanderung der gut Ausgebildeten sind Zeichen einer negativen gesellschaftlichen Entwicklung. Gesundheitliche Probleme wie zum Beispiel Brustkrebs und HIV/Aids verzeichnen traurige Weltrekorde. Gewalt in den Familien und Teenagermütter nehmen zu. Diese Kehrseiten der Sonneninseln wollen uns die Frauen aus den Bahamas nahebringen.

Durch Gebet und materielle Gaben wollen wir Solidarität beweisen.

Elfriede Jerouschek

Superhelden!

Einen Tag lang leben wie ein Superheld. Das wäre doch etwas. Wohl der Traum vieler Kinder und Jugendlichen und bestimmt auch der (versteckte) Wunsch vieler Erwachsener.

„Nichts ist unmöglich dem, der da glaubt! (Mk 9,23)“, war unser Leitwort für einige Abende im Jugendkreis, in denen es speziell um unsere Berufung zu Superhelden in der Kraft Gottes ging. Wir lernten, dass wir berufen sind, für Gerechtigkeit einzustehen und uns immer wieder an Gott ausrichten sollten. Gott sei gedankt, müssen wir uns auch nicht von einer radioaktiven Spinne beißen lassen, einen eigenartigen Anzug tragen oder anderes tun, um dafür ausgerüstet zu sein. Stattdessen schenkt Gott jedem

Glaubenden genau diese Superkräfte - dieses Supervertrauen - im Gebet.



Im Laufe einiger Wochen schauten wir auch auf einige Vorbilder des Glaubens, wie Petrus, Martin Luther und die beeindruckende Missionarin Gladys Aylward.

Neben kurzen selbstproduzierten Videoclips, mit Superheldensketches, bauten wir selber auch die Waffentrüstung Gottes (Epheser 6) nach und feierten in Superheldenkostümen Fasching.

Benedict Dopplinger



Seniorenfasching

Viel Spaß hatten die Senioren bei ihrem Faschingstreffen am 31. Jänner 2015 in der Gemeinde. Mit Blumenkränzen behangen saßen wir in gemütlicher Runde, plauderten, genossen den guten Kaffee und ließen uns die frischen Krapfen schmecken.

Susanne Sedlak und Linda Gensberger von der Theatergruppe „Wiener

Spätlese“ sorgten für gute Unterhaltung mit vielen witzigen Sketchen und phantasievollen kostümierten Rollenspielen.

Es wurde gesungen und über die zwischendurch immer wieder vorgetragenen lustigen G'schichterln kräftig gelacht.

Elfriede Jerouschek



Alles hat seine Zeit ...

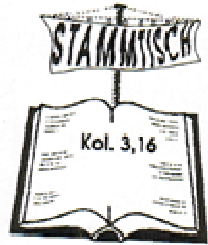
Vor mehr als 17 Jahren wurde aus dem damaligen Jugendkreis ein „**Wort-Stammtisch**“, den wir so beschrieben:

Wie jeder andere Stammtisch treffen wir uns regelmäßig, reden uns Freude und Ärger von der Seele, vor allem aber ist unser Zentrum das Wort Gottes mit Singen, Bibelstudium und Beten.

Die Jugendlichen wurden erwachsen, andere Personen schlossen sich dem Kreis an, aber es blieb für uns ein Stammtisch, wie wir ihn uns vorgestellt hatten.

Ende 2014 haben wir beschlossen, diesen Kreis aufzulösen. Wir haben sehr viel Freude und Segen, manchmal auch Trauriges, in diesen 17 Jahren gemeinsam erlebt, aber die Jugendlichen von damals haben nun selbst Kinder, manche engagieren sich in anderen Bereichen, und es bleibt niemand allein zurück. So können wir auch ohne Traurigkeit sagen:

Alles hat seine Zeit – und es war und ist gut so.



Wir suchen Flohmarktware!!!

Für unseren Flohmarkt vom **11. – 13. Juni 2015** sammeln wir noch allerlei Sachen, die Sie entbehren können. (Sperrige Dinge wie Möbel, etc. können wir wegen Platzmangels nicht entgegennehmen.)

Bitte kontaktieren Sie das Pfarramt (604 27 54) oder Frau Medar (0660/762 20 64).



Wenn notwendig, holen wir die Flöhe auch gerne ab.

Der Reinerlös hilft uns, einige finanzielle Aufgaben der Gemeinde zu meistern.

Vielen Dank für Ihre Spenden!



Amtshandlungen

Taufe

Julia

Pusam

Eintritte

Dipl. Ing. Werner Karl **Hanreich**Hannah Maria **Sandtner**

Beerdigungen

Angela **Tobolka (75)**Leopold **Sohr (67)**Richard **Kastner (85)**Karl **Lacek (81)**Elfriede **Krivohlavy (82)**Alexander **Lagler (60)**

Herzliche Einladung zu . . .



Coverbild: Julia Strauss

**50 JAHRE
EVANGELISCHER
FRÜHLINGSBALL**

Samstag, 11. April 2015
Parkhotel Schönbrunn
Hietzinger Hauptstr. 10-14 · 1130 Wien
Festliche Eröffnung 20:00 Uhr
Tanzschule WATZEK

JUBILÄUMSBALL

Ehrenschutz
Musik
Eintritt

Bischof Dr. Michael Bünker · Bürgermeister Dr. Michael Häupl
Abracadabra · Disco
Taxitänzer für Tanzbegeisterte
Mitternachtseinlage und Quadrille

€ 39
€ 20 Schülerinnen, StudentInnen, Präsenz- und Zivildienstler

Eintrittskarten und Tischreservierung:
Renate Lehmann · r.lehmann@evang.at
T (01) 587 31 41 13









Verlosung von 3 x 2 Karten

Preisfrage:
**Wo ist Bischof Michael
Bünker geboren?**

Antworten bis 25. März an:
m.schomaker@evang.at

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

29.03.	Familiengottesdienst am Palmsonntag	09.30 Uhr	
02.04.	Passahfeier mit Abendmahl	19.00 Uhr	
03.04.	Karfreitag	09.30 Uhr	
	Karfreitag—Abendgottesdienst	19.00 Uhr	
05.04.	Ostersonntag	09.30 Uhr	
06.04.	Ostermontag	09.30 Uhr	

Unsere Kreise, Veranstaltungen und Themengottesdienste:

28.03.	Seniorenkreis	15.00 Uhr	27.05.	Singkreis	19.00 Uhr
08.04.	Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr	28.05.	MuKi/Kids	16.00 Uhr
13.04.	Good News Club	17.00 Uhr	30.05.	Seniorenkreis	15.00 Uhr
15.04.	Singkreis	19.00 Uhr	03.06.	Bibelgespräch am Abend	19.00 Uhr
16.04.	MuKi/Kids	16.00 Uhr	06.06.	Konzert Arbeitersängerbund	17.00 Uhr
17.04.	Frauen-Nachmittag	16.00 Uhr	11.06.	Flohmarkt	14.00 - 20.00 Uhr
17.04 bis 19.04	Konfi-Freizeit		12.06.	Flohmarkt	10.00 - 20.00 Uhr
21.04.	Männerkreis	19.00 Uhr	13.06.	Flohmarkt	10.00 - 14.00 Uhr
22.04.	Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr	14.06.	Gemeindeausflug kein Gottesdienst!	
25.04.	Seniorenkreis	15.00 Uhr	15.06.	Good News Club	17.00 Uhr
30.04.	MuKi/Kids	16.00 Uhr	16.06.	Männerkreis	19.00 Uhr
04.05.	Good News Club	17.00 Uhr	17.06.	Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr
06.05.	Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr		Bibelgespräch am Abend	19.00 Uhr
10.05.	FamGD Muttertag	9.30 Uhr	19.06.	Frauen-Nachmittag	16.00 Uhr
14.05.	Konfirmation	9.30 Uhr	24.06.	Singkreis	19.00 Uhr
19.05.	Männerkreis	19.00 Uhr	27.06.	Seniorenkreis	15.00 Uhr
20.05.	Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr	28.06.	FamGD Schulschluss	9.30 Uhr
	Bibelgespräch am Abend	19.00 Uhr			

Retouren an Postfach 555, 1008

P.b.b.

Verlagspostamt 1100
Erscheinungsort Wien

„GZ 02Z032502 S“
Sponsoring Post

Kanzleistunden

Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Tel./Fax 604 27 54
pfarramt@gnadenkirche.at
www.gnadenkirche.at

Sprechstunde des Pfarrers

nach telefonischer Vereinbarung

Handynummer von Pfarrer Dopplinger:
0699/ 188 77 735

Bankdaten der Pfarrgemeinde:

Die Erste Bank, BLZ: 20111
IBAN: AT232011100003412695
BIC:GIBAATWW

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Wien – Favoriten - Gnadenkirche
1100 Wien, Herndlgasse 24
Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH.
Verlags- und Herstellungsort: Leobersdorf
Blattinhalt: Nachrichten und christliche Themen für die Pfarrgemeinde

